

19.03.2020

13.000 Besucher beim Testlab im Terminal 2

LabCampus fördert erfolgreich den Austausch zum Thema „Digital Security“

- Initiator und Ausstellungspartner ziehen ein positives Fazit nach vierwöchigem Testlab am Münchner Airport
- ComCode, IABG, ZD.B und ISH präsentierten ihre digitalen Sicherheitsprodukte und -lösungen



München, 19. März 2020:

Die Digitalisierung setzt in vielerlei Hinsicht neue Impulse. Sie birgt aber – vor allem im Bereich Sicherheit – auch neue Herausforderungen. Vom 1. bis zum 29. Februar 2020 beschäftigte sich das erste Testlab am Münchner Flughafen daher mit dem Themenkomplex „Digital Security“. Das Testlab ist ein Service des derzeit am

Airport entstehenden Innovationsstandorts LabCampus. Mithilfe eines neuartigen Konzepts unterstützt die Plattform Unternehmen im Innovationsprozess. Die Idee: Am Airport München verkehren täglich ca. 150.000 Passagiere, darunter Geschäftsleute aus aller Welt, aber auch ein Querschnitt der breiten Öffentlichkeit. Diesen Standortvorteil nutzt LabCampus, um Innovatoren eine interaktive Präsentation ihrer Produkte und Lösungen mit direktem Kundenfeedback zu ermöglichen.

Vier Ausstellungspartner nutzten nun das Testlab, um das komplexe Themenfeld „Digital Security“ auf einer eigens geschaffenen Fläche im Gatebereich des Terminal 2 von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Das Ergebnis ist mit rund 13.000 Besuchern und zahlreichen Leads mit konkretem Folgepotential hervorragend. „Ich denke, das Testlab hat einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit geleistet und das

recht abstrakte Thema Cybersicherheit erfahrbar gemacht“, zieht Constantin Schlachetzki, Program Manager Security bei der IABG, ein positives Fazit. Das Ottobrunner Unternehmen beschäftigt sich mit der Frage, wie digitale Sicherheit in den Smart Citys der Zukunft garantiert werden kann. Zentral ist dabei unter anderem die Absicherung gegen Cyberangriffe. „Viele Besucher waren fasziniert davon, Einblicke in die komplexen Abläufe hinter der Reaktion auf einen Notruf zu bekommen und haben damit erstmals den konkreten Wert einer urbanen IT-Infrastruktur gesehen“, erklärt Schlachetzki.

Aussteller schaffen Bewusstsein für digitale Sicherheit

Auch ComCode wusste die Besucher mit seinem Know-how zu faszinieren: Das Unternehmen machte die sogenannte Open Source Intelligence-Technologie (OSINT) erlebbar. Sie ermöglicht es, öffentlich – zum Beispiel im Internet – zugängliche Informationen zu sammeln und sie im Anschluss auszuwerten. Weil OSINT dazu in der Lage ist, sensible Informationen aufzuspüren, beschäftigen sich mittlerweile auch vermehrt Cybersecurity-Strategen im Business-Kontext damit.

Mithilfe von „OSINT-2-GO“ sensibilisierte ComCode für das Thema: Reisende erhielten auf Wunsch eine Live-Recherche über ihr Unternehmen. „Dieser interaktive Ansatz hat sich ausgezahlt“, freut sich Markus Geier, Geschäftsführer von ComCode. „Wir konnten damit jedem Einzelnen einen individuellen Einblick in das Thema Digital Security bieten – in einem persönlichen Kontext und vor dem Hintergrund einer dringlichen Relevanz für das jeweilige Unternehmen.“



Als echter Publikumsmagnet erwies sich zudem eine AR-Installation von LabCampus, mit der Passagiere virtuell Roboter abwehrten, die Daten stehlen oder Schadsoftware einschleusen wollten: Fast 22.000 Menschen spielten durchschnittlich rund 30 Sekunden gegen die Roboter – und sorgten so für dauerhafte Aufmerksamkeit rund um das Testlab. Aufmerksamkeit, die auch das

Information Security Hub (ISH) des Flughafens sowie das Zentrum Digitalisierung.Bayern (ZD.B) zu nutzen wussten: „Wir haben mit vier Erklärfilmen zu den Themen Social Engineering, Passwortsicherheit, Datensicherung und Notfallmanagement das Bewusstsein für Cybersecurity gesteigert und im Terminal eine für uns neue Zielgruppe erreicht“, gibt Kathrin Jaenicke, Koordinatorin Themenplattform Cybersecurity, vom ZD.B einen Einblick. Eine Zielrichtung, die Marc Lindike, Head of Information Security Assurance des ISH am Flughafen München bestätigt: „Mit dem Thema Cybersecurity verhält es sich

wie mit der Steuererklärung – jeder weiß, dass man sie machen sollte, aber man beschäftigt sich ungern damit.“ Ein Umstand, den das Testlab durch seinen spielerischen und interaktiven Ansatz ändern konnte. Und ein Ansatz, der für LabCampus in den kommenden Jahren interessant bleiben dürfte.

Weitere Informationen zum Terminal Testlab finden Sie unter dem Link:

www.munich-airport.de/labcampus/de/labcampus-terminal-testlab

Bildmaterial zum Terminal Testlab gibt es unter: <https://celum.munich-airport.de/pinaccess/showpin.do?pinCode=QZBh6yDMfHch>

ÜBER LABCAMPUS

Die LabCampus GmbH wurde im März 2018 als 100-prozentige Tochter der Flughafen München GmbH ins Leben gerufen, um auf dem Gelände des Flughafen Münchens in den kommenden Jahren ein einzigartiges Innovationszentrum entstehen zu lassen. Wissensträger, Global Player und Start-ups, sollen in einem eigenen Campus langfristig zusammen gebracht werden, um neue Produkte zu entwickeln, zu testen und zu präsentieren. Kooperation und Interaktion sind dabei die Schlagworte: LabCampus übernimmt dafür eine aktive Rolle als Impulsgeber für Zusammenarbeit und bietet – gemeinsam mit einem Netzwerk von führenden internationalen Partnern – Hilfestellung für Unternehmen an, ihre Innovationsprozesse zu verbessern. Mit weltweit über 250 Zielen ist der Flughafen München ein pulsierendes internationales Verkehrsdrehkreuz und bietet LabCampus daher die besten Anschlüsse für Entwicklungen und Trends von morgen.

ÜBER DIE FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH (FMG)

Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen, der am 17. Mai 1992 an seinem heutigen Standort eröffnet wurde. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG mit ihren 18 Tochtergesellschaften rund 10.000 Mitarbeiter. Mit insgesamt rund 35.000 Beschäftigten bei 550 Unternehmen gehört der Flughafen München zu den größten Arbeitsstätten Bayerns. Der Münchner Flughafen hat sich nach seiner Inbetriebnahme binnen weniger Jahre zu einer bedeutenden Luftverkehrsdrehscheibe entwickelt und fest im Kreis der zehn verkehrsstärksten Flughäfen Europas etabliert. Der Münchner Airport bietet heute Flugverbindungen zu über 250 Zielen in aller Welt. 2019 wurden an Bayerns Tor zur Welt rund 417.000 Flüge mit 47,9 Millionen Passagieren gezählt. Als erster und bisher einziger Flughafen in Europa wurde Bayerns Tor zur Welt vom renommierten Londoner Skytrax-Institut mit dem Qualitätssiegel »5-Star-Airport« ausgezeichnet.

IHRE LABCAMPUS PRESSEKONTAKTE:

LabCampus GmbH

Postfach 23 17 55 | 85326 München

Telefon +49 89 975 411 80

Telefax +49 89 975 410 06

presse@munich-airport.de

www.labcampus.de

...kernpunkt.PR

Gabriele Jung | Alexander Richter-Vrtič

Paul-Heyse-Str. 29 | 80336 München

Telefon +49 89 741 182 56

Telefax +49 89 741 182 54

jung@kernpunktpr.de

richter-vrtic@kernpunktpr.de

www.kernpunktpr.de

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben.

Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).



<http://twitter.com/LabCampus>



<https://www.linkedin.com/company/labcampus/>